

Betreff: LAG Lesben in NRW: Rundbrief April 2018
Von: "LAG Lesben in NRW e.V." <info@lesben-nrw.de>
Datum: 05.04.2018 15:25
An: <info@lesben-nrw.de>



Rundbrief

April 2018

*Liebe Lesben,
Liebe Interessierte,*

der 8. März ist immer noch eine gute Gelegenheit, um weltweit für mehr Gerechtigkeit, bessere Löhne, für Freiheit von sexistischer Gewalt, für mehr Entscheidungsmacht zu streiten. In Spanien organisierten Frauen einen feministischen landesweiten Generalstreik und hunderttausende skandierten auf den Straßen: „Ohne uns steht die Welt still.“ Julia Cámara, die den Streik mitorganisierte: "Der heutige Tag ist ja nur eine Ausrede! (...) eine Ausrede, um Banden zu bilden". Über fünf Millionen Frauen beteiligten sich an den Protesten. In Istanbul sagte eine Demonstrantin: „Während das Leben für uns täglich schwieriger wird, ist der Feminismus die einzige Form des Widerstandes. Wir sind uns sicher, dass wir mit Hilfe des Feminismus eine neue Welt erschaffen können!“

In Uschhorod im Westen der Ukraine wurden Teilnehmende einer Frauentagsdemonstration von einer rechten Organisation angegriffen und mit roter Farbe übergossen. Die Frauenrechtlerin, LGBTI-Aktivistin und Mitorganisatorin der Demonstration, Vitalina Koval, erlitt durch die rote Farbe Verätzungen an den Augen. Die Polizei nahm die Angreifer_innen fest und klagte drei von ihnen eines Hassverbrechens und der Unruhestiftung an, entließ sie aber wenige Stunden später wieder (Quelle: [ai](#)).

In Deutschland kämpfen viele dafür, dass der § 219a StGB endlich abgeschafft wird, weil er beispielsweise von Organisationen dazu missbraucht wird, Ärzt_innen mit Strafanzeigen unter Druck zu setzen, die sachlich darüber informieren, dass in ihren Praxen auch Abtreibungen vorgenommen werden. Hier werden Notlagen von Frauen skandalisiert, ohne dass Lösungen angeboten werden. Mittlerweile gibt es einen offenen Brief an die SPD-Fraktion, damit sie im Bundestag für die Streichung des § 219a stimmen, eine Mehrheit dafür gibt es, siehe: solidaritaetfuerkristinahaenel.wordpress.com

Dank vieler Veranstaltungen, bei denen die Geschäftsmamsell in den vergangenen Wochen etwas zu sagen hatte, sind die Zahlen derjenigen, die den monatlichen LAG-Rundbrief per Mail bekommen, ein wenig gestiegen. Auch die Zahl der Follower_innen bei Facebook wächst beständig. Wenn ihr kurzfristige Informationen zwischen zwei Rundbriefen wünscht, dann abonniert die Seite: <https://www.facebook.com/LAG.Lesben.NRW/>

Ein paar Locations, in denen Ihr zum Tanz in den Mai gehen könnt, findet Ihr in der Rubrik Kultur_Sport_Termine.

Launige Grüße aus der Geschäftsstelle von der Geschäftsmamsell

Gabriele Bischoff

Der nächste LAG-Rundbrief erscheint Anfang Mai.

Informationen aus der LAG Lesben in NRW

Kooperation mit dem Internationalen Frauenfilmfestival

Vom 24. - 29. April findet in Köln die 35. Ausgabe des Internationalen Frauenfilmfestivals statt. An sechs Tagen sind rund 100 Filme im Internationalen Debüt-Spielfilmwettbewerb und im Nationalen Wettbewerb für Nachwuchs-Bildgestalterinnen sowie in den Sektionen Panorama, begehrt! – filmlust queer, Fokus: Über Deutschland und der Filmbildung zu sehen.

Kooperationspartnerin zur Podiumsdiskussion „Queer vernetzt in Bild und Ton“ mit dem The Queer L-Vlog ist die LAG Lesben in NRW, die Veranstaltung wird am 26. April um 18 Uhr im Alten Pfandhaus stattfinden.

Es ist eine Diskussion zu queeren audiovisuellen Formaten im Netz, u.a. mit Kanchi Wichmann, die Regisseurin der lesbischen Webserie Mixed Messages und Laura Chlebos von Feminsimus im Pott.

Außerdem präsentiert sich das Programm wie üblich feministisch, vielstimmig und multimedial.

Festivalleröffnung ist am 24. April im Odeon Kino Köln, die Preisverleihung ist am 29. April im Britney, der Außenspielstelle Schauspiel Köln am Offenbachplatz.

Es gilt wieder zahlreiche filmische Entdeckungen zu machen, sich in leidenschaftliche Diskussionen einzumischen und interessante Menschen kennenzulernen. Das Festival hat in diesem Jahr seinen Standpunkt ein wenig verrückt. Im Mittelpunkt steht das Widerständige, das Ermutigende, die Diversität der Kulturen. Das Sprechen über queere Webformate oder L-Vlogs, und eine Debatte über Gendergerechtigkeit in der Filmbranche gehören ebenso selbstverständlich zu diesem 35. Internationalen Frauenfilmfestival wie auch der Preis für junge Bildgestalterinnen und das legendäre Werkstattgespräch Bildgestaltung.

Im Debüt-Spielfilmwettbewerb warten acht herausragende aktuelle Spielfilme aufs Publikum, darunter drei Deutschlandpremierer. Und in diesem Festival ist Musik: mit mehreren Konzerten in der Festivallounge im Alten Pfandhaus, vielen Musikvideos, einem Musikfilm und anschließendem Konzert mit der Kölner Band UMMN und last but not least wird das Duo Koxette die Preisverleihung mit Sounds & Visuals begleiten.

<https://frauenfilmfestival.eu/index.php?id=3078>

LANDESKOORDINATIONEN

10 Jahre „Schule der Vielfalt – Schule ohne Homophobie“

Der aktuelle Rundbrief der NRW-Fachberatungsstelle „Schule der Vielfalt - Schule ohne Homophobie“ mit dem Schwerpunkt zum Jubiläums-Fachtag vom 07.02.2018 (u.a. mit dem Grußwort von Schulministerin Yvonne Gebauer) liegt vor und kann über diesen Link aufgerufen werden:

http://www.schule-der-vielfalt.de/rundbrief-vielfalt2_2018.pdf

Regenbogenfamilien in der KiTa

Der Verein vielfältig e.V. hat eine Broschüre produziert, die Regenbogeneltern dabei unterstützen soll, Kindertagesbetreuung in Zusammenarbeit mit dem pädagogischen Fachpersonal und den Tagespflegepersonen so zu gestalten, dass Vielfalt als Bereicherung angesehen wird.

Die Empowerment-Broschüre "Wir sind dabei! – Ressourcen und Kompetenzen von Regenbogenfamilien in der Kindertagesbetreuung" klärt auf, gibt Anregungen, beantwortet Fragen, empfiehlt geeignete Bücher und listet Kontaktdaten von beratenden Fachstellen auf.

Exemplare können bestellt werden bei der Geschäftsstelle der LAG Lesben in NRW unter info@lesben-nrw.de (gegen Erstattung der Portokosten).

Download der Broschüre [hier](#).

Empowerment-Tag macht Lust auf mehr

Bericht von der LAG Regenbogenfamilien: Super, dass so viele Eltern und Kinder am Empowerment-Tag für Regenbogenfamilien in Köln mitgesungen, mitdiskutiert und mitgearbeitet haben! Bei der Veranstaltung in der Elternschule im Severinsklösterchen am 18.03.2018 haben sich

Regenbogeneltern über ihre Erfahrungen ausgetauscht und mit ihren Kindern an den verschiedenen Workshops teilgenommen.

Den wohl aufwendigsten Workshop leitete die Medienpädagogin und Kamerafrau Tarja Kühne, die mit den Kindern Stop-Motion-Filme drehte zum Thema Regenbogenfamilien – aber auch ein Kurzfilm über „Minions auf der Regenbogenjagd“ und die Geschichte von einem Lama und einem Elefanten waren dabei. Bei einem anderem Workshop konnten die Kinder ihre Kreativität beim Basteln unter Beweis stellen. Das Bewegungsangebot bot mit Hula-Hoop-Reifen und einem Parcours aus Matten und Kissen Raum zum Austoben.

Die Veranstaltung endete mit einer Präsentation der Filme und dem Konzert von Suli Puschban, die mit ihren Liedern für viel Bewegung und gute Stimmung sorgte (und es den Fotografinnen schwer machte, scharfe Bilder zu schießen).

Der Tag wurde konzipiert und organisiert von Meike Adam und Michaela Herbertz-Floßdorf (beide: vielfältig e.V.) sowie Sarah Dionisius (rubicon e.V.) und gefördert durch das MKFFI NRW.

www.regenbogenfamilien-nrw.de

Zitat:

"Queer ist im besten Sinne Punk des 21. Jahrhunderts."

Gabriele Bischoff bei der Diskussion über "Zukunft. Feminismus. Queer" im März im Rahmen der Ausstellung "we are pART of culture" in Düsseldorf. Sie hat die Power vom Punk der 1970er live erlebt.

01_Aus den Mitgliedsgruppen

Die Veranstaltungshinweise aus den LAG-Mitgliedsgruppen sind nur beispielhaft, aktuelle Informationen entnehmen Sie bitte den Webseiten unter <http://www.lesben-nrw.de/mitgliedsgruppen/> Fast alle Mitgliedsgruppen verschicken regelmäßig per Mail Newsletter, bitte lassen Sie sich in die Verteiler aufnehmen!

Frauenkulturzentrum Bielefeld (Auszug)

Mittwoch, 18.04.18, 20 Uhr: Im Generationentreff wird der Kurzfilm: „Ich habe gedacht, wir sind die Einzigen auf der ganzen Welt. Zeitzeug_innen der Verfolgung, Diskriminierung und Tabuisierung von Lesben, Schwulen, bisexuellen und Trans*Personen in Nordrhein-Westfalen zur Zeit der frühen Bundesrepublik“, herausgegeben von der ARCUS-Stiftung, gezeigt.

NEU! Dienstag, 24.04.18, 20 Uhr "Late Bloomers" - (Coming-out) Gruppe für Lesben ab 40: "Ich habe mich in eine Frau verliebt und will meine sexuelle Identität leben" - vor dieser Erkenntnis stehen Frauen/Lesben mit heterosexueller Vergangenheit ? genannt "Late Bloomers" - und suchen Gleichgesinnte mit denen sie sich austauschen können. Diese moderierte Gruppe ermöglicht einen Austausch zu Themen wie: Wie sag ich es meinem Mann/ meinen Kindern, wie reagiert der Freund_innenkreis, jahrelanges Doppelleben u.v.m.

Interessierte kommen einfach oder melden sich vorab unter lesbenberatung@fraze.de

Komma Düsseldorf (Auszug)

Filmvorführung: Verrückt nach Cécile. Regie: Océane Michel/ Cyprien Vial, FR 2017, fr. Of mit dtsh. Ut, 86 Min.

Als ihre Freundin mit ihr Schluss macht, ist Océanerosemarie nur einen Moment lang am Boden zerstört. Schließlich hat die quirlige und partyerprobte Osteopathin eine durchgeknallte Familie und ungefähr 76 Ex-Freundinnen, die sie auf Trab halten. Doch dann lernt sie beim Joggen die bildhübsche Cécile kennen - und verliebt sich sofort Hals über Kopf. Diesmal soll alles anders werden, Cécile ist nämlich nicht nur eine Bettgeschichte, sondern wirklich "die Eine"! Océanerosemarie zieht alle Register. Aber Cécile aus der Reserve zu locken ist gar nicht so einfach, denn die Fotografin ist so ziemlich das Gegenteil von ihr: schüchtern, ein wenig ängstlich und am

liebsten Zuhause. Um Céciles Herz zu gewinnen, muss sich Océanerosemarie einiges einfallen lassen - und sich fragen, was sie im Leben und einer Beziehung wirklich möchte.

Montag, 16.04.2018, 19.15 Uhr, Bambi, Klosterstr. 78, Düsseldorf, Eintritt: EUR 8,50/ 6,-50 erm.

Lesbische Alternative im rubicon

LES BÜZ – Lesben*stammtisch in Köln-Ehrenfeld - NEU!!! Am 1. Freitag im Monat ab 18 Uhr im Bürgerzentrum Ehrenfeld, Venloer Str. 429, 50825 Köln Ausgelassen, amüsant und heiter, undogmatisch, zwanglos und so weiter. Nächste Termine 2018: 06. April, 04. Mai, 1. Juni, 6. Juli, 3. Aug., usw.

Eine Initiative Ehrenfelder Lesben und der Lesbischen ALTERnativen, rubicon e.V., Kontakt: lesbuez@posteo.de

Außerdem: Samstag, 28. April, 11-17 Uhr: Zurück in die Zukunft – Ein Ausflug der Generationen zum Frauenbildungshaus Zülpich

Zusammen mit zehn Frauen unter 27 machen wir (10 Frauen über 27 J.) einen Ausflug mit dem Bus von Köln nach Zülpich in eines der wichtigsten Zentren für junge Frauen in den 70er Jahren und stellen Fragen!

Wie haben sich junge Lesben erkannt? Wo haben sich früher lesbische Frauen kennengelernt? Was ist ein Frauenbildungshaus? Warum hat dieser Ort geschichtlich eine immense Bedeutung? Wie war das Leben ohne Internet? Ohne Handys?

Was können wir voneinander lernen? Die junge Generation von der älteren und umgekehrt??

Kosten: 10/12 Euro (inkl. Essen und Busfahrt), Anmeldung bitte mit Handynummer an: birgit.erlenbruch@rubicon-koeln.de Eine Veranstaltung von anyway und den lesbischen ALTERnativen im rubicon und dem Frauenbildungshaus Zülpich

Rosa Strippe (Auszug)

Samstag 14.04., 18 bis 21 Uhr: Schnittchen & Polemik - Politischer Diskurs

Donnerstag 19.04., 19 bis 21:15 Uhr: ALTERnativ-LOS! für ältere Lesben begleitet von Lena Laps

Dienstags 18 bis 21 Uhr: Senlima - sei unbegrenzt! Treffpunkt für junge homosexuelle Migrant_innen und Geflüchtete bis 27 Jahre

In den Räumen der Rosa Strippe, Kortumstraße 143, Bochum

www.rosastrippe.de

Foto: Teilnehmer_innen Podiumsgespräch "Zukunft. Feminismus. Queer"



Aufruf der Orga LFT Göttingen

Die Orga Göttingen ist dieses Mal dezentral organisiert und sie sucht für einige Bereiche noch Mitmacherinnen. Meldet euch daher gerne unter helferinnen@lft2018.de, auch wenn ihr nicht aus Göttingen seid.

Einige von euch hatten sich schon auf dem LFT gemeldet, dass sie nicht die ganze Zeit mitorganisieren möchten, aber im Endspurt gerne dabei sind. Jetzt wäre dieser Zeitpunkt!

Anmelden könnt ihr euch natürlich gerne auch <https://www.lft2018.eu/>

Das Orga-Team sucht noch dringend Unterstützung, insbesondere für folgende AGs:

Technik / Koordination der Helferinnen / Sauberkeit / Junge Lesben (sehr gern aus Göttingen, es sitzen aber auch zwei JuLes in Hamburg) / Kinderbetreuung / Sanitätsdienst.

Außerdem brauchen sie Unterstützung beim Organisieren / Einkaufen / Transportieren kurz vor dem LFT und für den Aufbau am Freitag. Interessierte melden sich bitte unter helferinnen@lft2018.de

Schwul-Lesbische Initiative Märkischer Kreis löst sich auf

SLIMK e.V. blickt auf über 14 ereignisreiche Jahre zurück: Die Eintragung der Schwul-Lesbischen Initiative Märkischer Kreis in das Vereinsregister beim Amtsgericht Iserlohn erfolgte am 14.01.2004. Ursprünglich lagen die Hauptgründe für die Vereinsgründung in der rechtlichen und finanziellen Absicherung für die Durchführung des Christopher Street Days, dem schwul-lesbischen Straßenfest im Märkischen Kreis. Der CSD MK fand 2001 erstmals in Iserlohn statt.

In den Folgejahren wurde der CSD MK traditionell am ersten Samstag im September in Iserlohn durchgeführt und reihte sich als feste Größe in den Veranstaltungskalender des Märkischen Kreises ein. Nicht zuletzt wegen der stetig steigenden Besucherzahl wechselte der CSD seinen Standort vom Grüner Weg, über den Poth und war dann im Jahr 2006 am dicken Turm und somit im Herzen der Stadt angekommen. Seit 2010 fand die Veranstaltung auf dem Schillerplatz statt.

Neben dem CSD haben sich unter dem Vereinsdach weitere Veranstaltungen etabliert, wie z.B. monatliche offene Treffen in Iserlohn und Lüdenscheid, Kulturveranstaltungen im Studio des Parktheaters, Partys, Busreisen, gemeinsame sportliche Aktivitäten sowie von 2011 bis 2013 die Radiosendung „SLIMK on AIR“ in Zusammenarbeit mit dem FÖLOK Iserlohn.

(...) Der Verein SLIMK e.V. hatte zuletzt nur noch ca. 20 Mitglieder. Wie viele andere Vereine hatte auch SLIMK mit Nachwuchsproblemen beim ehrenamtlichen Engagement zu kämpfen. Daher hat die Mitgliederversammlung am 29.11.2017 beschlossen, den Verein aufzulösen. Als Liquidatoren wurden Uwe Schwartpaul und Tobias Palm bestellt.

Der ehemalige Vorstand von SLIMK bedankt sich bei allen Mitgliedern, Freundinnen und Freunden, Helferinnen und Helfern, Mitstreiterinnen und Mitstreitern und Sponsoren.

Grüne: Die LGBTI-Community in der Türkei braucht unsere Solidarität!

Nach einem Austausch mit fünf LGBTI-Aktivist*innen aus der Türkei über die menschenrechtliche Lage erklärt Sven Lehmann, Sprecher für Queerpolitik der grünen Bundestagsfraktion:

"Die Situation für Lesben, Schwulen, Bisexuelle, Trans* und Intersexuelle in der Türkei ist dramatisch. Es gibt eine zunehmende gesellschaftliche und staatliche Diskriminierung, bis hin zu körperlichen Übergriffen und Lynch-Aufrufen von Islamisten. Besonders Trans*personen leiden unter menschenunwürdiger Behandlung und Inhaftierungen nach Passkontrollen. Erstmals gab es Ende des letzten Jahres einen Erlass der Regierung in Ankara, der LGBTI-Veranstaltungen wie Filmvorführungen untersagt hat. Die gerade mühsam aufgebauten LGBTI-Strukturen in den Provinzen sind nahezu zerschlagen. Viele LGBTI suchen Schutz in Deutschland - man kann mittlerweile von einer wahren "Queer-Migration" sprechen.

Trotzdem setzen sich in diesem Klima alltäglich türkische Aktivist*Innen für das so banale wie fundamentale Recht ein, frei und sicher leben zu können. Sie brauchen dringend unsere Unterstützung auch aus Deutschland. Seit dem Flüchtlings-Deal mit Erdogan ist es jedoch peinlich still geworden. Öffentliche Kritik der Bundesregierung an den Zuständen in der Türkei und auch nicht-öffentlicher Support lassen sehr zu wünschen übrig. Aktivist*innen berichten, dass sie sich bei Visa-Beantragungen sowohl in der deutschen Botschaft bzw.

in den deutschen Konsulaten als auch in den Ämtern in Deutschland schlecht behandelt und unwillkommen fühlen. Inzwischen besteht ein großes Misstrauen gegenüber der deutschen Außenpolitik und kaum noch Hoffnung auf Unterstützung von deutscher Seite.

Wir fordern die Bundesregierung auf, den Schutz für Menschenrechtsaktivist*innen in Deutschland (z.B. bei der Asylenerkennung) zu gewährleisten und in der Deutschen Botschaft die Vernetzung und Unterstützung der Arbeit der NGOs zu fördern. Außerdem ist es dringend erforderlich, mehr belastbare Daten über "queere Migration" und ihre Gründe zu sammeln. Dazu ist der Dialog mit LGBTI-NGOs vor Ort unerlässlich.

Daneben sind auch die Medien gefordert, immer wieder auf die menschenrechtliche Situation in der Türkei aufmerksam zu machen und so Öffentlichkeit gerade für die Situation der sexuellen Minderheiten herzustellen."

Festivalorte
Altes Pfandhaus | Odeon
Filmforum im Museum Ludwig
Filmpalette
Schauspiel Köln, Außenspielfläche
am Offenbachplatz / Britney

Kino in Dortmund
Kino im U

INTERNATIONALES
FRAUENFILMFESTIVAL
Dortmund|Köln

24. – 29. APRIL 2018 IN KÖLN

www.frauenfilmfestival.eu

Förderer: Ministerium für Kultur und Wissenschaft des Landes Nordrhein-Westfalen, Stadt Dortmund, Film und Medien Stiftung NRW, OIKO CREDIT, choices

03_Veröffentlichungen

Düsseldorfer Appell der Gleichstellungsbeauftragten NRW

Die Mitgliederversammlung der LAG kommunaler Frauenbüros/Gleichstellungsstellen NRW hat einstimmig den "Düsseldorfer Appell - Wir wollen genannt werden - immer und überall" verabschiedet, der die Frauen aufruft, Widerstand gegen das BGH-Urteil pro generisches Maskulinum zu leisten.

Außerdem hat die LAG mit Unterstützung der Gleichstellungsbeauftragten und zahlreicher Stadt-, Kreis- und Gemeindearchive eine interaktive Karte anlässlich des 100-jährigen Jubiläums des Frauenwahlrechts erstellt, in der u.a. die ersten politischen Vertreterinnen in den Stadtverordnetenversammlungen, Kreistagen etc. in Nordrhein-Westfalen zu finden sind.

Weitere Informationen: www.frauenbueros-nrw.de

Newsletter zu „Lesben und Alter“

Der Dachverband Lesben und Alter e.V. veröffentlicht unregelmäßig einen Newsletter, u.a. mit Informationen aus dem Verband, Mitgliedsgruppen und Terminen zum Thema „Alter“. Interessierte schicken bitte eine Mail an: rundbrief@lesbenundalter.de

Aus dem Newsletter: Am 5./6. Mai 2018 findet in Berlin das nächste Bundestreffen des Dachverbands Lesben und Alter e.V. statt. Mit der fortgesetzten Förderung des BMFSFJ für die Arbeit des Dachverbands sowie der Anerkennung als gemeinnütziger Verein hat sich der Dachverband im letzten Jahr prächtig entwickelt.

Zudem gab es mit der 7. Fachtagung Lesben und Alter ein weiteres Highlight

unserer Verbandsaktivitäten. Hier spielte das Thema Sorgerechtsentzug lesbischer Mütter das erste Mal eine wichtige Rolle. Wie sich der Dachverband 2018/19 verstärkt dafür einsetzen wird, dass dieses düstere Kapitel bundesdeutscher Nachkriegsgeschichte erforscht und politisch aufgearbeitet wird, wollen wir unter anderem beim Bundestreffen mit euch diskutieren. Aber natürlich freuen wir uns auch auf ein Wiedersehen und den Austausch mit euch!

Anmeldung bis zum 6. April! Tagungsort ist das UCW Unternehmerinnen-Centrum West, Sigmaringer Straße 1, 10713 Berlin-Wilmersdorf. Für die Übernachtung sind Zimmer in einem nahegelegenen Hotel reserviert.

www.lesbenundalter.de

www.facebook.com/lesbenundalter

bpb: Dossier „Homophobie“

Die Bundeszentrale für politische Bildung informiert in einem Dossier über "Homophobie", nämlich die "Abwertung von lesbischen, schwulen und bisexuellen Personen".

Beate Küpper und Ulrich Klocke geben einen Überblick über die Akzeptanz von gleichgeschlechtlich liebenden Personen in Deutschland und berichten, wie Betroffene Diskriminierung erleben.

Weird Bielefeld Nr. 126 April 2018

In der aktuellen Ausgabe gibt es ein Interview mit der lesbischen Autorin Karen-Susan Fessel zu ihrem neuen Roman „Mutter zieht aus“. Dazu Neues von Emma González, vom L-Beach Reloaded 2018, vom Internationalen Frauenfilmfestival Dortmund | Köln, viel neue (queere) Musik u. a. von Janelle Monáe, 070 Shake, Clara Luzia, Meshell Ndegeocello, Lisa Stansfield und Kylie Minogue, Bücher, Filme, besonders viele Termine von Tubbe und Gerburg Jahnke über DIY-Bands und Singer/Songwriterinnen bis zu Christine Westermann und zur Bielefelder Autorin Josefine Riex und gewohnt vieles mehr.

Hier geht's zur aktuellen Ausgabe

Das Forum Politik und Gesellschaft der Friedrich-Ebert-Stiftung

bietet mit dem Facebook-Kanal "fsgendermatters" eine Plattform zu den Themen Geschlechtergerechtigkeit, Feminismus und Frauenrechte: „Wir haben uns den 100. Geburtstag des Frauenwahlrechts zum Anlass genommen, auch digital durchzustarten. Denn viele Themen, für die Frauen damals schon auf die Straße gingen, sind heute nicht weniger aktuell.“

In den kommenden Wochen treten auf Gender Matters starke gegenwärtige und historische Persönlichkeiten miteinander in den Dialog, die für Frauenrechte, Gleichstellung und politische Teilhabe von Frauen eingetreten sind und sich auch heute einsetzen. Das Archiv der Sozialen Demokratie der FES hat zu diesem Anlass historische Porträts und Zitate zutage gebracht, die mit Statements und Fotografien heutiger Engagierter verbunden werden.“

<https://www.facebook.com/fsgendermatters/>



Ferien im wilden Osten Belgiens!

Viel Natur, ein ausgedehntes Netz an Rad- und Wanderwegen, das Hohe Venn und schöne Städtchen mit französischem Flair.

www.camping-wesertal.com

Claudia und Birgitt Rue de l'Invasion 68 B-4837 Membach +32 (0) 87 301736

04_Studien_Tagungen

Save the Date: Fachtagung "Rechtliche und soziale Herausforderungen für die Vielfalt des Familienlebens"

Donnerstag, 14.06.2018, Centre Monbijou, Berlin: Familienformen wandeln sich: Neben verheirateten heterosexuellen Paaren mit Kind(ern) nimmt der Anteil an nichtehelichen Lebensgemeinschaften, Mehreltern- und Patchwork-Konstellationen sowie Regenbogenfamilien, Ein-Elternfamilien und Pflegefamilien zu. Kinder, Mütter und Väter erleben somit Brüche und Übergänge zwischen verschiedenen Familienformen und biologische, rechtliche und soziale Elternschaft fallen dabei zunehmend auseinander. Diesen Sorge- und Verantwortungsgemeinschaften steht allerdings ein Rechtssystem gegenüber, das Vielfalt nicht angemessen berücksichtigt. Die Öffnung der Ehe für gleichgeschlechtliche Paare hat die Anerkennung der gesellschaftlichen Realität und die rechtliche Gleichstellung vollzogen. Eine in die Zukunft gerichtete Familienpolitik muss aber über die Öffnung der Ehe hinausdenken.

Mit dem Ziel einer inklusiven Gesellschaft sollen auf der Fachtagung „Rechtliche und soziale Herausforderungen für die Vielfalt des Familienlebens“ Konzepte zur Förderung dieser vielfältigen Sorge- und Verantwortungsgemeinschaften diskutiert und weiter gedacht werden. Nach einem einführenden Vortrag von Prof. Dr. Ilona Ostner, wird in Workshops zu unterschiedlichen rechtlichen und sozialen Herausforderungen für die Vielfalt des Familienlebens diskutiert.

Weitere Infos: Lesben- und Schwulenverbands (LSVD), Almstadtstr. 7, 10119 Berlin, Tel: 030 78954778, E-Mail: presse@lsvd.de
www.lsvd.de

Arbeit mit traumatisierten LSBTTIQ*-Geflüchteten im Waldschlösschen

Einführung Traumafachberatung, Psychotraumatologie und Interventionstechniken

Vom 06. - 08. Mai 2018 (VA-Nr. 8050): Das Seminar legt seine Schwerpunkte auf den Erwerb von Grundkenntnissen bei der Beratungspraxis für die Arbeit mit LSBTTIQ*-Geflüchteten, die unter einer akuten und/oder posttraumatischen Belastungsstörung leiden. Das Kennenlernen der destruktiven Formen einer komplexen Trauma- oder Folgestörung und die kreativen Facetten in der Beziehungsgestaltung und Intervention mit traumatisierten Menschen stehen im Mittelpunkt. Das Seminar wendet sich an Ehren- und Hauptamtliche in der Arbeit mit LSBTTIQ*-Geflüchteten mit Grundkenntnissen an psychologischem und therapeutischem Fachwissen.

Die Teilnehmenden sollen dazu befähigt werden, nach der Vermittlung von spezifischen psychotraumatologischen Grundlagen, mit vereinfachten Beratertechniken, Wissen und Kompetenz in der Flüchtlingshilfe mit traumatisierten Menschen selbstbewusster und sicherer umzugehen. Der Schwerpunkt legt hier auf dem Erlernen von ersten praktischen Beraterskills. Die Inhalte des Seminars orientieren sich an der Empfehlung der Gesellschaft für Psychotraumatologie, Traumatherapie und Gewaltforschung (GPTG)

Dozent: Jakob Prousalis, Dott.Mag., Aus- und Weiterbildung in Spezieller Psychotraumatologie und Traumatherapie, psychologisch-psychotherapeutischer Dienst der Schwulenberatung Berlin

Teilnahmebeitrag: keiner (Einzelzimmerzuschlag: 12 EUR/Nacht)

Anmeldung und Infos: Fon 05592-927721, Mail wolfgang.vorhagen@waldschloesschen.org

Gründungsaufruf einer „AG Antifeminismus“ (Arbeitstitel)

Der Beirat des Netzwerks Frauen- und Geschlechterforschung NRW hat angeregt, eine Arbeitsgruppe zu gründen, die sich mit den gesellschaftlichen Diskussionen um Geschlechterforschung, Gender Studies und Wissenschaftsfreiheit beschäftigt. Anlass sind die verstärkten Angriffe auf feministische Positionen, gleichstellungspolitische Errungenschaften, auf Geschlechterforschung, gleichgeschlechtliche Lebensweisen und sexuelle Selbstbestimmung bis hin zu gezielten Attacken auf einzelne Geschlechterforscher_innen und feministische Wissenschaftler_innen.

Nicht nur die Genderforschung wird aktuell als unwissenschaftlich disqualifiziert – auch bestimmte Teilbereiche der Soziologie, der Politikwissenschaft, der Bildungs- und Kulturwissenschaften, die sich mit Geschlechterordnungen befassen, geraten unter Druck. Die Angriffe auf Geschlechterforschung sind konturiert durch rassistische, islamophobe, antifeministische, nationalistische Vor- und Darstellungswelten, die in ihrer

gegenseitigen Verwiesenheit und Verwobenheit analysiert werden müssen. Sie werden nicht nur in öffentlichen und sozialen Medien, sondern auch als Positionen eines traditionsreichen akademischen Antifeminismus formuliert. Antifeministische Verleumdungen finden Anschläge bis hinein in die so genannte „Mitte“ der Gesellschaft und finden sich auch in akademischen Diskussionen.

Verleumdungen feministischer Positionen bilden das verbindende Element in autoritär orientierten Denk- und Deutungsweisen, denn der Feminismus stellt eine als „natürlich“ vorgestellte Geschlechterordnung infrage. Die Naturalisierung der Geschlechterordnung muss für fundamentalistische Gesellschaftsvorstellungen zentral sein, da sie die Grundlage für einen organisch gedachten Gesellschaftskörper darstellt.

Wir wollen das Wissenschaftsverständnis als Frauen-, Geschlechter- und Genderforschende aus unserem jeweiligen Fachhorizont heraus stärker in der Öffentlichkeit verständlich machen. Wichtig ist, sich der starken Argumente, des Innovationspotenzials und der Traditionen von Frauen-, Geschlechter- und Genderforschung zu vergegenwärtigen.

Bei Interesse an einer Mitarbeit in der AG bei melden bei:

Dr. Uta C. Schmidt, Netzwerk Frauen- und Geschlechterforschung NRW

Koordinations- und Forschungsstelle

Universität Duisburg-Essen

Berliner Platz 6-8, 45127 Essen

utac.schmidt@netzwerk-fgf.nrw.de

05_Sponsoring_Fundraising

bbp: Akquisos

Die Bundeszentrale für politische Bildung informiert mit dem Newsletter Akquisos regelmäßig über Fundraising-Strategien, in der aktuellen Ausgabe geht es um „Unternehmensfundraising“. Zusammengestellt werden die Chancen und Risiken durch Spenden und Sponsoring von Unternehmen, denn: „Unternehmen verfolgen mit Spenden und Sponsoring auch ihre eigenen Interessen, die es zu hinterfragen gilt. Passen sie zu den eigenen Zielen? Es ist wie so oft weder schwarz noch weiß. Wir erklären, warum es sinnvoll sein kann, Unternehmen in Ihren Fundraisingmix aufzunehmen.“

Die Zusammenstellung ist über die LAG-Geschäftsstelle zu bekommen, einfach eine Mail an info@lesben-nrw.de

Es lohnt sich grundsätzlich, den Akquisos-Newsletter zu bestellen unter: fundraising@bbp.de

06_Kultur_Sport_Termine

Szenische Lesung: Wann ist ein Mann eine Frau!?

Geschlechterrollen haben sich aufgelöst, alles scheint möglich. Alles gender, oder was? Wie sehen sich Männer, was zeichnet Frauen aus? Jedenfalls kostet das Frau-Sein mitunter „eine Mörderskulptur“! Alles nur Vorurteile? Wer liest den Playboy nur wegen der Interviews und bei wem tickt die biologische Uhr? Schön sein und stark! Also lieber Rettungsringe wegschneiden oder doch Schulterhaare epilieren? Wer bin ich bei all meinen Rollen als Frau, Mutter, Chauffeur, Putzfrau, Brötchenverdiener, als Ass im Bett?

Diese und andere Fragen stellen sich zwei Frauen, die wissen, was sie tun. Mit Wort, Ton und Action. Und endlich erfahren wir die Antwort: Was macht

eigentlich mein Mann, wenn ich nicht zuhause bin?

Szenische Lesung mit Hella-Birgit Mascus und Maria Wolf am 13.4. um 19:30 Uhr, Dauer: 90 Min.

Eintritt: 15 €, davon 5€ für die Gruppe „Kinder psychisch erkrankter Eltern“ des St. Vinzenz e.V. Bochum, Kartenvorverkauf über: kontakt@clubbochumwitten.soroptimist.de

Eine Veranstaltung der Soroptimistinnen Bochum-Witten

Veranstaltungsort: Imbuschplatz 11 (Zugang über Nordring), Bochum

60 Jahre FIDENA – Figurentheater der Nationen – resist

Vom 9.-18. Mai findet in vier Ruhrgebietsstädten die 60. Ausgabe der FIDENA statt, eines der innovativsten internationalen Theaterfestivals. Unter der Leitung von Annette Dabs (eine der wenigen Festivalintendantinnen) wird sich das Festival in diesem Jahr unter dem Motto resist auch intensiv den Facetten von female resistance im Bereich des Figuren- und Objekttheaters widmen. Hier ein paar Auszüge:

Die Eröffnungs-Galaparade im Herzen von Bochum am 9. Mai wird angeführt von „Punch Agathe“, dem größten Kasper der Welt. Als Superheldin, unberechenbar und rebellisch, mit Brennlanze, Bohrmaschine und Sprengstoff ausgestattet, ständig begleitet von ihrem Nilpferd, eilt sie um den Globus. Beteiligt an der transnationalen Produktion sind Espace Masolo aus Kinshasa und Australiens führende Figurentheater-Company Snuff Puppets. Zentral konzipiert wird das Event für die FIDENA von der Stuttgarter Figurenspielerin und Regisseurin Stefanie Oberhoff, die zu den renommiertesten internationalen Figurenspielerinnen zählt und für feministische und anarchische Inszenierungen steht.

Die französisch-iranische Produktion „Ein Geheimnis der Straße“ der Compagnie Papièrthéâtre bietet eine Begegnung mit den Möglichkeiten und der Zartheit des Papiertheaters. Die Adaption eines Romans der vielfach ausgezeichneten iranischen Autorin Fariba Vafi dreht sich um die Lebenswelten von Frauen in Iran und wurde für die FIDENA erstmalig ins Deutsche übersetzt. Regisseurin Narguess Majd arbeitet mit 600 Flachfiguren, die aus tausenden von Fotos des renommierten Fotografen Abbas Kowsari ausgewählt wurden.

„Wenn die Frauen in Italien gegenüber den Männern so deutlich benachteiligt sind – was die Daten von Eurostat und dem Weltwirtschaftsforum belegen – warum revoltieren sie nicht, wie einst die Feministinnen?“ Mit dieser Frage im Kopf griff die italienische Regisseurin Marta Cuscunà für ihr Stück „Sorry, Boys“ einen realen, spektakulären Fall aus dem Jahr 2008 auf. Damals wurden in dem US-amerikanischen Dorf Gloucester 18 Schülerinnen gleichzeitig schwanger, mit der Idee, ihre Kinder in einer weiblichen Gemeinschaft aufwachsen zu lassen. Cuscunà hat daraus ihre „Dialoge über ein geheimes Abkommen für zwölf Köpfe“ entwickelt. Dieser dritte Teil ihres Projekts über weiblichen Widerstand ist in Bochum als Deutsche Erstaufführung zu sehen.

Das vollständige Programm steht auf der Website zum [Download](#).

www.fidena.de

Walpurgisnacht 2018

Die Eklatanten laden zum Probesingen ein: „Wir werden in der Walpurgisnacht singend und tanzend durch Köln ziehen. Hierfür haben wir das Liederheft Vol. 3 erstellt, indem neue und alte Lieder zu Hexen zu finden sind. Diese Lieder wollen wir vor der Walpurgisnacht gemeinsam proben. Zudem wollen wir beim Probesingen den Ablauf der Walpurgisnacht absprechen.“

Probesingen Montag, 16.04. um 20 Uhr, Treffpunkt Bürger*innenhaus Stollwerk, (Dreikönigenstr. 23, 50678 Köln) in den Proberäumen des Frauenmusikclub.

Willkommen sind neben lieblichen, rockigen oder betörenden Stimmen auch Instrumente und Schlagwerk.

Diese Einladung kann gerne weitergeleitet werden. Wir freuen uns auf euch! Kommt einfach vorbei oder noch besser, gebt kurz Rückmeldung, dass ihr kommt an: gabi.stummer@lesbenring.de oder anne.camina@web.de.

Die Eklatanten in Kooperation mit dem LesbenRing e.V. und Lydies Lesbische Verwandtschaft

Tanz in den Mai (Auswahl)

Köln-Südstadt: KulturCafe Lichtung, Ubierring 13, Einlass: 21 Uhr: Wie jedes Jahr zum Tanz in den Mai, erobern wir uns die Nacht zurück. Im Café darf auf den Sofas geklönt und gechillt werden, auf der Tanzfläche zu schnörkellosem Pop & Discobeats rhythmisch der Körper gewippt werden. Special an dem

Abend und Live: Abends mit Beleuchtung - ein Popswingrockn`röllchen Trio Dykes*, Queers & Divas welcome. Einlass 21 Uhr Eintritt 9 Euro.

Bielefeld: Walpurgisnacht-Party, Frauenkulturzentrum, Einlass: 22 h,
Neuss: She-Bar & Danceclub, Einlass: 21 Uhr, Fabrik Eventlocation,
Büdericher Str. 26

Wuppertal: Frauenzentrum urania, Einlass: 20 Uhr, Stiftstraße 12-14

Erinnerung: 2. Regenbogenwochenende in Norddeutschland

Vom 28.06.-01.07.2018 in Aurich (Niedersachsen), eingeladen sind alle frauenliebenden Single-Frauen im Alter ab 45 Jahren.

Bei gemeinsamen Aktivitäten wie Ausflügen, Tanz, Spiel, Sport sowie Entspannung wird es vielfältige Möglichkeiten geben, sich kennen zu lernen.

Anmeldungen bitte unter Email rebowe-nord@gmx.de mit Eurem vollen Namen, Alter, Email, Adresse und Telefonnummer (bevorzugt Handy).

Bitte beachtet: Verbindliche Anmeldungen (d.h. incl. bezahlter Anmeldepauschale sowie Hotelbuchung) sind bis zum 14.05.2018 erforderlich, da wir nicht benötigte Hotelkontingente zurückgeben müssen. -Nachträgliche Buchungen sind ggfls noch möglich.

Die Organisatorinnen weisen darauf hin, dass - wie schon 2017 - die Organisation des Regenbogenwochenendes auf rein privater Basis erfolgt und ihrerseits keine finanziellen Interessen damit verbunden sind. (siehe LAG-Rundbrief Januar 2018)

Erinnerung: Großer Bahnhof für Diversity

Zu sehen ist die Ausstellung „we are pART of culture“ in den Wandelhallen der 20 größten Bahnhöfe Deutschlands, und im Frühjahr in verschiedenen NRW-Städten mit ausführlichen Begleitprogrammen, nämlich:

Essen: 03.04. - 15.04.2018

Bochum: 17.04. - 29.04.2018

Dortmund: 01.05. - 13.05.2018

Münster: 28.07 - 07.08.2018

www.wapoc.de

Impressum:

Redaktion / Gestaltung: Gabriele Bischoff

Vorstand: Daya Holzhauer, Şefik_a Gümüş, Nicole Ulrich, Inge Landmann

Steuer-Nummer: 133/5908/2197

VR Düsseldorf 9380

www.lesben-nrw.de

www.facebook.com/LAG.Lesben.NRW

Wenn Sie den Mailrundbrief nicht mehr zugeschickt haben wollen, genügt eine Mail mit dem Stichwort "Abbestellung Rundbrief" an info@lesben-nrw.de

Achten Sie bitte darauf, dass auch Mitgliedsgruppen den Rundbrief weiterleiten, so dass Sie gegebenenfalls sich an diese Gruppe bei einer Abbestellung wenden müssen.

Wir übernehmen keine Haftung für die Inhalte externer Links. Für den Inhalt der verlinkten Seiten sind ausschließlich deren BetreiberInnen verantwortlich.

Insgesamt erhalten 726 Empfänger_innen diesen Rundbrief (plus Weiterleitung).

getördert vom:

Ministerium für Kinder, Familie,
Flüchtlinge und Integration
des Landes Nordrhein-Westfalen



 **DER PARITÄTISCHE**
UNSER SPITZENVERBAND